

SPRECHTRAINING

Auf den Inhalt allein kommt es nicht an

Wie können sich Führungskräfte im Business-Alltag Gehör verschaffen? In Sitzungen und Kundengesprächen entscheidet nicht nur der Inhalt, sondern auch das Auftreten. Stimmtrainerin Petra Berger gibt Auskunft.

WirtschaftsBlatt: *Die Art und Weise, wie in einem Unternehmen gesprochen wird, verrät mir als Kundin viel über das Unternehmen. Weshalb ist das so?*

Petra Berger: Wenn ich am Telefon von einer kompetent klingenden Stimme begrüßt werde, dann ziehe ich als Kundin schon Rückschlüsse darauf, wie seriös in diesem Unternehmen gearbeitet wird. Der Grund dafür ist, dass schon allein der Klang der Stimme viel über Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit aussagt.

Wie wichtig ist dann überhaupt noch, was ich sage?

Über fachliche Defizite täuscht

keine noch so wohlklingende Stimme hinweg. Wortwahl sowie Rhetorik und Satzstellung haben aber ebenfalls einen großen Einfluss darauf, wie das Unternehmen wirkt. So sind meiner Erfahrung nach Unternehmen, bei denen viel im Konjunktiv gesprochen wird und die lange Sätze verwenden, auch sehr entscheidungsschwach. Geht es um Sprache, lassen sich Unternehmen gut mit Familien vergleichen: So wie miteinander gesprochen wird, wird auch miteinander umgegangen.

Wie trainieren Sie eine Stimme?

Aus einer zusammengesunkenen Haltung wird sich zum Beispiel nie ein Redner entwickeln, der seine Botschaft klar überbringt. Der erste Schritt im Training besteht demnach darin, dass ich diese Zusammenhänge überhaupt deutlich mache. Dann gebe ich Techniken mit, die in Krisensituationen angewendet werden



Peroutka® (3)

„Unternehmen müssen ihre Kernaussagen rüberbringen. Wichtig ist aber, glaubwürdig zu wirken und nicht nur Keywords anzubringen. Dann habe ich das Gefühl, ich sitze einem Werbeplakat gegenüber“, sagt Stimmtrainerin **Petra Berger**



können. Das Wichtigste ist aber die Übung: Wer Autofahren lernt, weiß auch nicht gleich am ersten Tag, wann gebremst oder ge-

schaltet werden muss. Genauso ist es mit der Stimme: Irgendwann weiß man instinktiv, was zu tun ist. (bea)

WELLNESS

Gesunde Programme für die Mitarbeiter

Um die Mitarbeiter trotz Überstunden fit zu halten, lassen sich Unternehmen einiges einfallen. Ein eigener Wellnessbereich für Mitarbeiter, wie ihn zum Beispiel Motorenhersteller BRP Rotax hat, ist da fast schon langweilig. „Gesundheit und Wellness ist auch im Sinne der Arbeitgeberattraktivität ein wichtiges Thema“, sagt Susanne Wegscheider, Geschäftsführerin von Alpha Affairs und Spezialistin für Imagefragen der Arbeitgeber.

Die Mobilkom Austria hat für ihre Mitarbeiter die TV-Ernährungsexpertin Sasha Walleczek engagiert. Sie entwickelte für die Mobilkom das Online-Tool myNutricoach. Im März wurde die Plattform freigeschaltet und gleich in der ersten Woche beteiligten sich daran mehr als 1300 Mitarbeiter. Sie konnten Stress-Tests absolvieren, interaktive Lernmodule einsehen, ein Stresstagebuch führen und auf Wunsch gesondert betreut



beigestellt

Shaolin-Mönche und Sasha Walleczek sollen die Mitarbeiter österreichischer Unternehmen trotz langer Überstunden fit halten

werden. „Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, sind Unternehmen heute gefordert, permanent die Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeiter zu verbessern“, sagt dazu Mobilkom-Vorstand Hannes Ametsreiter, der seinen Leuten eine „ausgeglichene Life-Balance“ ermöglichen will.

Einen anderen Weg ging das Unternehmen Saubermacher, das seine Fahrer und einige Mitarbeiter – insgesamt 250 Personen – von Shaolin-Mönchen ausbilden ließ. „Wir sind immer auf der Suche nach innovativen Trainingsmethoden“, sagt Personalchef Markus Petz. Mit einfachen Übungen, die die Fahrer auch neben den Fahrzeugen oder im Pausenraum durchführen können, steigern sie die Sauerstoffzufuhr im Gehirn und verbessern so Aufmerksamkeit und Konzentration. „Es war ein stark nachgefragtes Seminar und hat uns auch Medienaufmerksamkeit gebracht.“ (man)